

>> 01. WIR

—
Diskriminierung, sexuelle Diskriminierung, Machtmissbrauch, Mobbing, Stalking, sexuelle Belästigung und Gewalt stellen einen Verstoß gegen die Menschenwürde und eine massive Beeinträchtigung der Persönlichkeitsrechte jeder einzelnen Person dar. Sie können bei den Betroffenen erhebliche gesundheitliche Störungen hervorrufen. Nicht zuletzt können sexuelle Handlungen auch Straftatbestände erfüllen.

—
Die Filmakademie Baden-Württemberg schützt alle ihre hauptberuflich und nebenberuflich Tätigen, ihre Studierenden sowie ihre Gäste vor Vorfällen dieser Art. Sie ahndet Verstöße gegen diesen Grundsatz.

—
Angehörige der Filmakademie Baden-Württemberg, die davon betroffen sind, werden ermutigt und aufgefordert, solche Übergriffe nicht hinzunehmen, sondern dagegen vorzugehen und Dritte einzubeziehen, um rasch und wirksam Unterstützung zu erlangen.

Zugleich werden Unbeteiligte aufgefordert, bei Vorfällen, die sie beobachten oder von denen sie Kenntnis erhalten, nicht wegzuschauen, sondern den Betroffenen direkt Hilfe anzubieten und sie bei der Lösung aufgetretener Konflikte zu unterstützen.

**DIE FILMAKADEMIE BADEN-
WÜRTTEMBERG SCHÜTZT ALLE
IHRE HAUPTBERUFLICH UND
NEBENBERUFLICH TÄTIGEN,
IHRE STUDIERENDEN SOWIE IHRE
GÄSTE VOR VORFÄLLEN DIESER ART.
SIE AHNDET VERSTÖSSE GEGEN
DIESEN GRUNDSATZ.**

>> 02. GEGEN

—
DISKRIMINIERUNG ist jede Form von benachteiligender und willkürlicher Behandlung von Personen aufgrund ihrer Abstammung, Religion, Nationalität, Herkunft, ihrer körperlichen Fähigkeiten, Behinderungen, politischen Einstellung, sexuellen Identität, ihres Geschlechts, ihres Alters oder Aussehens. Dazu gehören insbesondere entsprechende mündliche oder schriftliche Äußerungen.

—
MACHTMISSBRAUCH ist die Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen am Arbeitsplatz und im Studium sowie im Umgang mit Ressourcen unter Androhung und/oder Realisierung persönlicher oder beruflicher Nachteile bzw. unter Zusage von Vorteilen.

—
MOBBING ist schikanöses Handeln einer oder mehrerer Personen gegen eine Einzelperson oder eine Personengruppe, das sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und kennzeichnend für die Beziehung zwischen den Betroffenen ist. Mit dem Handeln wird in der Regel beabsichtigt, die Opfer in ihrem Ansehen zu schädigen und/oder aus ihrer Position zu vertreiben.

—
STALKING beschreibt das willentliche und wiederholte (beharrliche) Verfolgen oder Belästigen einer Person gegen deren Willen, deren physische oder psychische Unversehrtheit dadurch unmittelbar, mittelbar oder langfristig bedroht oder beschädigt werden kann. Der Täter oder die Täterin stellt seiner/ihrer Zielperson nach, beobachtet und terrorisiert sie. Stalking wird im Strafgesetzbuch (StGB) als Straftatbestand der Nachstellung geahndet.

—
SEXUELLE DISKRIMINIERUNG, BELÄSTIGUNG UND GEWALT beschreiben ein Verhalten, das die Würde der betroffenen Person verletzt und ein Klima der Einschüchterung, Entwürdigung und Beleidigung aufgrund sexualisierter Handlungen schafft. Sexualisierte Diskriminierung wird als Mittel eingesetzt, anderen Menschen gegenüber Macht und Überlegenheit zu demonstrieren und auch, um andere Personen auf ihrem Karriereweg zu beeinträchtigen. Sexualisierte Diskriminierung muss nicht absichtlich erfolgen. Es reicht aus, wenn die betroffene Person sich belästigt fühlt und dies nach objektiven Maßstäben nachvollzogen werden kann. Auch im Falle der Duldung einer Diskriminierung durch betroffene Personen wird diese als solche definiert. Eine sexualisierte Diskriminierung kann auch durch eine einzige Handlung gekennzeichnet sein.

>> 03. DISKRIMINIERUNG

—
Diskriminierung, sexuelle Diskriminierung, Machtmissbrauch, Mobbing, Stalking, sexuelle Belästigung und Gewalt äußern sich in vielfältigen verbalen und nonverbalen Formen. Nach Maßgabe unserer Richtlinie gelten alle Handlungs- und Verhaltensweisen als Formen von Diskriminierung, Belästigung oder Gewalt, die nach allgemeinem Verständnis dazu geeignet sind, eine Person herabzuwürdigen, zu beleidigen oder zu nötigen. Hierunter fallen beispielsweise, wobei die Aufzählung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt:

1. **sexuell herabwürdigender Sprachgebrauch,**
2. **entwürdigende Bemerkungen oder Witze über Personen, ihren Körper, ihr Verhalten, ihr Alter, ihre ethnische Zugehörigkeit oder ihre physischen und psychischen Fähigkeiten, auf Körperlichkeit reduzierende Äußerungen, Bemerkungen über das Intimleben,**
3. **Gesten und nonverbale Kommentare mit sexuellem Bezug,**
4. **unerwünschte verbale, bildliche oder elektronische Präsentation sexualisierter Darstellungen,**
5. **unerwünschtes Zeigen und sichtbares Anbringen von sexualisierten Darstellungen, die nicht künstlerisch begründet sind,**
6. **unerwünschte Berührungen oder körperliche Übergriffe,**
7. **unerwünschte sexualisierte Handlungen und Aufforderungen zu diesen,**
8. **Verfolgung, Stalking und Nötigung mit sexuellem oder rassistischem Hintergrund, Vergewaltigung,**
9. **das beabsichtigte und wiederholte Verfolgen und Belästigen (Nachstellen) gegen den Willen der Betroffenen.**

Darüber hinaus fallen auch solche Handlungs- und Verhaltensweisen unter diese Begriffe, die von den Betroffenen als entwürdigend, verletzend oder unerwünscht wahrgenommen werden.

—
Die Ausübung solcher Verhaltensweisen unter Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen am Ausbildungs- und Arbeitsplatz und im Studium, evtl. unter Androhung persönlicher oder beruflicher Nachteile, werden als besonders schwerwiegend gewertet.

—
www.filmakademie.de/diskriminierung

>> 04. ANLAUFSTELLEN & VORGEHENSWEISEN

INFORMATIONEN ZUM SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNG, SEXUELLER DISKRIMINIERUNG, MACHTMISSBRAUCH, MOBBING, STALKING, SEXUELLER BELÄSTIGUNG UND GEWALT

AN WEN KÖNNEN SIE SICH WENDEN?

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Anlaufstellen, an die Sie sich wenden können und von denen Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Im Zuge einer Beratung werden Sie auch darüber informiert, welche Maßnahmen ergriffen werden können.

ANLAUFSTELLEN

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE FÜR DIE STUDIERENDENSCHAFT DER FABW

_ANGELIKA NIERMANN
Kontakt und Terminvereinbarung über
>> assistenzgf@filmakademie.de

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE FÜR DIE BELEGSCHAFT DER FABW

_UTE HÄRTER
+49 (0) 7141 969 82302
_ANNE CHRISTINE KNOTH
+49 (0) 7141 969 82501
>> gleichstellung@filmakademie.de

VERTRAUENSPERSON DER STUDIERENDENSCHAFT DER FABW

_BEATE PFENNIGWERTH
+49 (0) 7141 969 82110
>> beate.pfennigwerth@filmakademie.de

STUDIENLEITUNG UND KOORDINATION „GENDER IN PROGRESS“ DER FABW

_LINDA KRÄMER
_MEIKE STEINMETZ
+49 (0) 7141 969 82108
>> linda.kraemer@filmakademie.de
>> meike.steinmetz@filmakademie.de

DIREKTOR DER FABW

_PROF. THOMAS SCHATZ
+49 (0) 7141 969 82102
>> thomas.schatz@filmakademie.de

BETRIEBSRAT DER FABW

(Beschwerdestelle nach AGG und Schwerbehindertenvertretung)
_SIGRID GAIRING
+49 (0) 7141 969 82193
_ROLAND MÖNCH
+49 (0) 7141 969 82140
>> anlaufstelle.betriebsrat@filmakademie.de

ASTA DER FABW

_KATRIN GÄRTNER
_HENDRIK STRÖHLE
>> anlaufstelle.asta@filmakademie.de
Anonymer Briefkasten:
>> https://www.umfrageonline.com/s/anonymerbriefkasten
Zugangscode: B4268a

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

Das digitale Dokument (QR-Code siehe unten) wird laufend aktualisiert.



THEMIS – VERTRAUENSSTELLE GEGEN SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND GEWALT E.V.

+49 (0) 30 23 63 20 20
(telefonische Sprechstunde: Mo, Mi, Do 10-12 Uhr, Mi, Do 15-17 Uhr)
+49 (0) 30 23 63 20 210 (Termine nach Vereinbarung, Mo-Fr 10-15 Uhr)
>> beratung@themis-vertrauensstelle.de

POLIZEIPRÄSIDIUM LUDWIGSBURG

Friedrich-Ebert-Straße 30,
71638 Ludwigsburg
+49 (0) 7141 18-9

FRAUENHAUS LUDWIGSBURG

(Frauen für Frauen e.V.)
+49 (0) 7141 90 11 70
>> frauenhaus@frauenfuerfrauen-lb.de

HILFETELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN

(bundesweit und kostenfrei)
08000 116 016
www.hilfetelefon.de

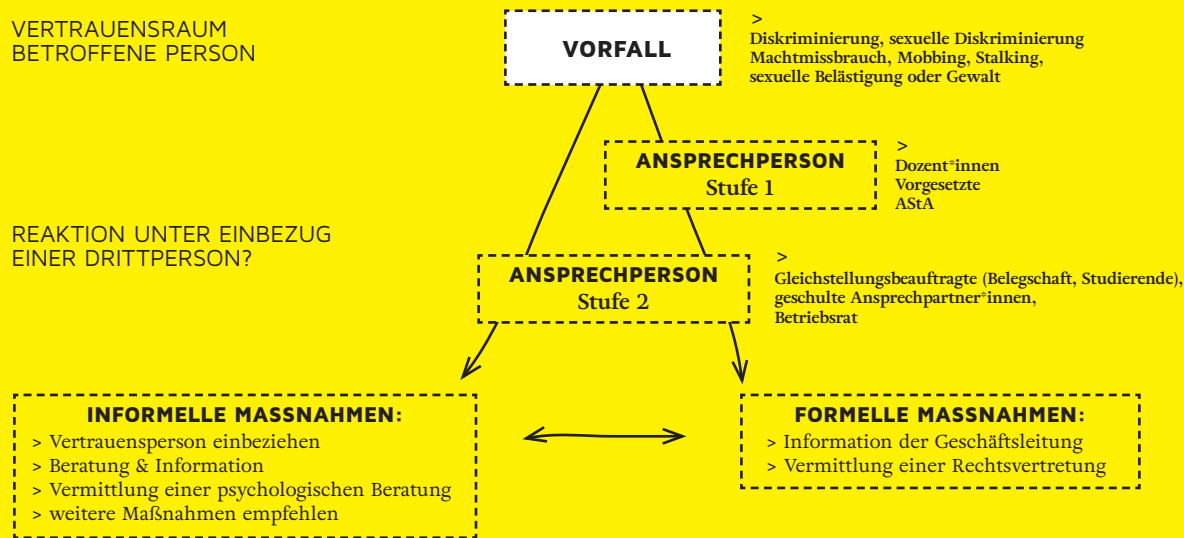
KRISEN- UND NOTFALLDIENST

STUTTGART
+49 (0) 180 51 10 444
(Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa, So, Feiertage 12-24 Uhr)

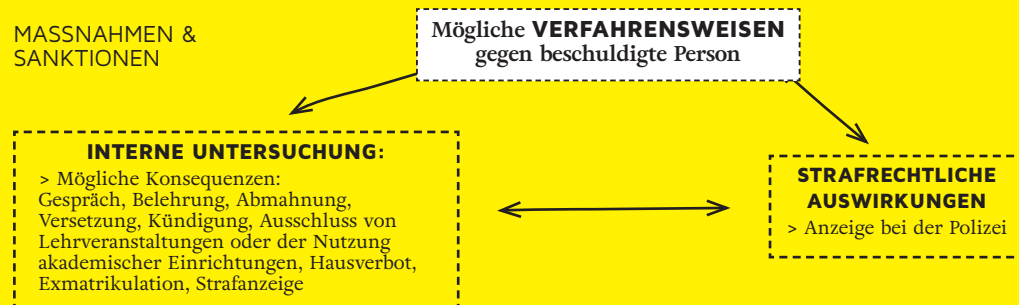
VORGEHENSWEISEN

VERTRAUENSRAUM
BETROFFENE PERSON

REAKTION UNTER EINBEZUG
EINER DRITTPERSON?



MASSNAHMEN & SANKTIONEN



WIR TRETEN EIN GEGEN

DISKRIMINIERUNG

SEXUELLE DISKRIMINIERUNG

MACHTMISSBRAUCH

MOBBING

STALKING

SEXUELLE BELÄSTIGUNG

GEWALT

www.filmakademie.de/diskriminierung